

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 02.04.1990

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Heißes Wochenende für die Feuerwehr

Sonne bringt auch erhöhte Waldbrandgefahr

Heiße Nacht für die Wuppertaler Feuerwehr: In den Nachtstunden von Freitag auf Samstag gab es einen Alarm nach dem anderen. Zum ersten Mal schrillten die Sirenen knapp eine Stunde nach Mitternacht. Auf einem Balkon in der Straße Schmitteborn brannten Matratzen und Gerümpel. Die Wehr konnte mit kleinem Gerät das Feuer bekämpfen; zwei Hausbewohner wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Noch während dieser Einsatz lief, mußte der Zug 1 von der Gathe zum Hohenstein nach Barmen ausrücken. Hier

brannte eine Wohnung im Obergeschoß lichterloh — an der Rückseite des Hauses schlugen die Flammen aus dem Fenster. Gewaltsam mußte die Feuerwehr die Tür öffnen, um das Feuer bekämpfen zu können. Außerdem wurde der Mieter noch in der Wohnung vermutet; er war aber doch nicht zu Hause.

Der Zug 2 der Barmer Wache hatte gerade den Einsatz in der Straße Schmitteborn beendet, als er in eine Gaststätte in der Königsberger Straße gerufen wurde. Hier brannte auf der Toilette der Handtuchspender. Wegen der starken Rauchentwicklung mußte ein Gast mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Das Feuer war schnell gelöscht. Wenig später gab es noch einen Einsatz in der Zeughausstraße: Eine Zwischenwand in einer Küche brannte.

Am Samstag abend stand am Mastweg in Cronenberg eine 800 Quadratmeter große Wiese in Flammen. Mit Hilfe der Freiwilligen Cronenberg bekämpfte die Feuerwehr den Brand mit Feuerpatschen. Da Brandstiftung vermutet wird, ermittelt die Polizei. In diesem Zusammenhang und wegen des warmen, trockenen Wetters weist die Feuerwehr noch einmal auf die erhöhte Waldbrandgefahr hin. **dol**



Ein heißes Wochenende für die Feuerwehr.

WZ-Foto: Wolfgang Westerholz